

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim Mai 2019, 29. Jahrg.



Am 26. Mai: LINKE wählen!

Auf vielen Wahlplakaten verschiedener Gruppierungen finden sich ähnliche Forderungen. Der kommunalpolitische Alltag zeigt etwas anderes. Deshalb: Wählen Sie das Original für soziale Gerechtigkeit.

Von Lutz Kupitz,
Fraktionsvorsitzender der
LINKEN im Kreistag

Kaum beginnen die Wahlkämpfe werden viele Wahlkämpfer zu Vorkämpfern für soziale Gerechtigkeit. Alle sehen plötzlich zu geringe Löhne, zu hohe Mieten, unzureichenden öffentlichen Nahverkehr, keine Umgehungsstraßen, abgehangte Dörfer usw.

Vielleicht, so mag ja die Hoffnung des einen oder anderen Wahlkämpfers sein, haben die Wählerinnen und Wähler ja vergessen, dass man sich selbst vor nicht allzu langer Zeit gegen Mindestlöhne, gegen Mietpreisbremsen oder auch gegen die Stärkung kommunaler Unternehmen ausgesprochen hat. Und falls nicht, kann man mit einer Mischung aus Angstmache und Halbwahrheiten den politischen Gegner diskreditieren.

Ein Beispiel: Da wird behauptet, dass die LINKE in Land, Kreis und Stadt den **sozialen Wohnungsbau** verhindert.

Falsch, kann ich da nur sagen: Im Land Brandenburg wird ein Gesetz zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus beschlossen werden, im Kreis Barnim wird die LINKE den sozialen Wohnungsbau zum Beispiel durch die Kooperation kommunaler Gesellschaften fördern. Und Bernau ist – mit Bürgermeister André Stahl (LINKE) an der Spitze – eine der wenigen Städte landesweit, in der überhaupt sozialer Wohnungsbau stattfindet. Auch in Eberswalde entwickeln sich die Mieten rasant nach oben, die Bestandsmiete liegt nur geringfügig unter der in Bernau. Nahezu alle Wahlbewerber meinen, dass sozialer Wohnungsbau nötig sei. Die LINKE ist zurzeit die Einzige, die sagt: Stopp dem Verkauf städtischer Flächen (siehe auch OW Nov/Dez, OW März). Wenn es so konkret wird, dann wiegeln CDU, Grüne, SPD ab: So groß sei das Problem in Eberswalde nun doch nicht. Dem Kreistagskandidaten Sebastian Walter (LINKE) stinkt das gewaltig: "Die Aussagen auf den Wahlplakaten stimmen mit den tatsächlichen politischen Ansprüchen im Alltag oft nicht überein. Deshalb: Wenn Sie Engagement für soziale Gerechtigkeit wollen, dann wählen Sie das Original – DIE LINKE."

Oder: Bernau wird von einer Papierflut des Kandidaten Herrn Vida überschwemmt. Wie sagt man so schön: Wer schreibt, der bleibt. Das mag auch

hier zutreffen, denn Herr Vida, bisher bereits Mitglied im Kreistag und in der Stadtverordnetenversammlung Bernau, verweigert sich in diesen Gremien jeglicher **Ausschussarbeit** – dort, wo die Hauptarbeit geleistet wird, wo Lösungen gesucht und Kompromisse gefunden werden. Somit muss er seine Zeit nicht mit aufwändiger Arbeit in der Kommunalpolitik verbringen. Keine Zeit für Politik zu haben, weil man Politik macht – ist das der postulierte und plakatierte gesunde Menschenverstand?

Oder: In Eberswalde kandidiert Bürgermeister Friedhelm Boginski (FDP) für den Kreistag Barnim. Da er hauptamtlicher Bürgermeister ist, kann man ihn getrost als **Scheinkandidaten** bezeichnen, denn er hat gar nicht das Recht, die Wahl als Kreistagsabgeordneter anzunehmen. Direkt gesagt: Das ist Missbrauch demokratischen Rechts.

Und eines noch: Meine eigene Geschichte hat mich gelehrt, keinem mehr zu trauen, der mir einfache Wahrheiten unterjubeln will, der mir sagt, nur er könnte alle Probleme lösen und alle anderen liegen falsch. Diese Erfahrung teilen sicher viele Menschen! Deshalb bleibe ich dabei: Kommunalpolitik ist mehr als Plakate aufhängen und Briefe schreiben. **Kommunalpolitik lebt vom Miteinander, vom Zuhören und von der Fähigkeit, Interessen auszugleichen und nicht gegeneinander auszuspielen.** Das heißt für die LINKE: Gemeinsam machbar – Ein starker Barnim mit starken Kommunen.

In dieser Ausgabe

Wahlwegweiser, Termine	2
Ahrensfelde	3
Bernau	4/5
Biesenthal, Marienwerder	6
Chorin, Joachimsthal	7
Kreistag	8/9
Eberswalde	10
Panketal	11
Schorfheide	12
Wandlitz	13
Werneuchen	14
Europa	15



Mitmachen!

<https://www.die-linke.de/mitmachen/mitglied-werden>

Spendenkonto Offene Worte

DIE LINKE Barnim,
IBAN: DE33 1705 2000 3120 0514 29,
BIC: WELADEDIGZE;
Verwendungszweck: Spende OW.
Alle Spenden werden nur für Druckkosten verwendet; Spendenquittung zu Beginn des nächsten Jahres.

**Gemeinsam
machbar:**

Vielfältig und sozial!
www.dielinke-barnim.de

DIE LINKE.

Wegweiser Kommunal- und Europawahl

Am besten: Machen Sie immer Ihre Kreuze bei der LINKEN

OW-Beitrag/bc

Am 26. Mai können alle Wählerinnen und Wähler auf einer Reihe von Wahlzetteln ihre Kreuzchen machen. Obwohl für die Wahl zum **Europaparlament** der längste Wahlzettel entfaltet werden muss, ist hier das Wahlprozedere am Übersichtlichsten: Sie haben **eine Stimme**, machen Sie ein Kreuz – wir wünschen uns natürlich, dass Sie es bei der LINKEN tun. Sie wählen damit der Liste der LINKEN mit ihren insgesamt 22 Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Bundesländern. Bei der letzten Wahl errang die LINKEN 7 Mandate – geben Sie dem Brandenburger Vertreter im Europaparlament eine Chance seine Arbeit fortzuführen. Lesen Sie dazu das Interview mit **Helmut Scholz auf Seite 15**, den Sie auf dem Stimmzettel auf Listenplatz 4 finden.

Neu gewählt wird auch der Barnimer **Kreistag**. Dazu ist der Landkreis in 9 Wahlkreise aufgeteilt. Je

nach Ihrem Wohnort, finden Sie damit unterschiedliche Kandidatinnen und Kandidaten wieder. Auf den **Seiten 8/9** haben wir Ihnen die Aufteilung der Wahlkreise zusammengestellt – und benennen Ihnen auch die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN. Für diese Wahl können Sie **3 Stimmen** vergeben: Sie können alle einer Person geben – oder sie auf verschiedene Personen verteilen.

Ebenfalls zur Kommunalwahl gehören die Wahlen zu den **Stadtverordnetenversammlungen** bzw. **Gemeindevertretungen** – je nachdem, ob Sie Ihren Wohnort in einer Stadt oder Gemeinde haben. Auch hier haben Sie **3 Stimmen** und es gilt das gleiche: Sie können alle 3 Stimmen einer Person geben – oder sie auf verschiedene Personen verteilen.

In größeren Städten oder Gemeinden gibt es zudem **Ortsbeiräte**, die neu gewählt werden: **3 Stimmen** können Sie auch dafür vergeben. Auf den **Seiten 3 bis 14** finden Sie viele Informationen, in welchen Städten

und Gemeinden die LINKEN mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten antritt. Eine kurze Zusammenfassung der Vorschläge der LINKEN für die jeweilige Kommune finden Sie auf diesen Seiten. Und das Programm für den gesamten Kreis Barnim unter: <https://www.dielinke-barnim.de/fileadmin/barnim/docs/wahl/Wahl2019/Kreis-Wahlprogramm.pdf>. Oder direkt per QR-Code:



Wählen Sie die LINKEN, wenn Ihnen die Vorschläge zusagen. Es würde uns freuen, wenn Sie Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN finden, die Sie kennen, denen Sie ihr Vertrauen schenken. Letztlich geht es bei den Kommunalwahlen darum, Menschen als Vertreter zu wählen, die sich engagieren, die Lösungen suchen und finden, die bereit sind, auf andere zuzugehen. Und die



dabei Entwicklungen, die über die eigenen Wohnorte hinausgehen, mit bedenken.

Wenn Sie am 26. Mai keine Zeit haben, zur Wahl zu gehen: Nutzen Sie die **Briefwahl**. Bis zum 24. Mai, 18 Uhr (bei plötzlichen Erkrankungen am Wahltag bis 15 Uhr) können Sie diese noch mit Ihrer Wahlbenachrichtigung beantragen.

Kontakte zur LINKEN im Barnim und Sitzungstermine

Sitzungen der Fraktionen und Vorstände der LINKEN im Barnim sind grundsätzlich öffentlich, Gäste willkommen. In seltenen Fällen können sich aus aktuellem Anlass Termine verschieben. Bitte informieren Sie sich vorab.

Kreisverband:

Kreisvorstand: 12. Juni, 18 Uhr, Ort noch nicht bekannt

Links-Eck Eberswalde: Heegermühler Str. 14, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334-236987, Mail: eberswalde@dielinke-barnim.de,
Bürgerzentrum Bernau: Berliner Str. 17, 16321 Bernau, Tel.: 03338-5881, Mail: bernau@dielinke-barnim.de

Regionalgruppe Cuba sí: E-Mail: bernau@cuba-si.org [***solid**]: E-Mail: solid-barnim@web.de

Wahlkreisbüros der Landtagsabgeordneten:

Margitta Mächtigt: Tel.: 03334-385488, Fax: 03334-385489 im: Bürgerzentrum Eberswalde, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, E-Mail: maechtig@dielinke-barnim.de, Mo - Do, 9 bis 16.30 Uhr

Ralf Christoffers: Tel.: 03338-7047455; Hussitenstraße 1, 16321 Bernau, Mail: christoffers@dielinke-barnim.de

Fraktionen und Ortsverbände in den Städten und Gemeinden:

Kreistagsfraktion: Tel.: 03334-236986 E-Mail: kreistagsfraktion@dielinke-barnim.de; die nächsten Sitzungstermine erfolgen erst nach der Konstituierung des Kreistages; Kreistag: 19. Juni, 17 Uhr, Paul-Wunderlich-Haus, Eberswalde

Eberswalde: Stadtvorstand im Links-Eck Eberswalde: Öffnungszeit Freitags 14 bis 16 Uhr, Fraktion: Tel.: 03334-236987, Mail: eberswalde-fraktion@dielinke-barnim.de, die nächsten Sitzungstermine erfolgen erst nach der Konstituierung des Kreistages; Stadtverordnetenversammlung: 20. Juni, 18 Uhr, Kreistagssaal, P.-Wunderlich-Haus, Eberswalde

Bernau bei Berlin: Stadtvorstand: 1. und 3. Montag, 18 Uhr im Bürgerzentrum Bernau; Fraktion: Mail: fraktion-bernau@dielinke-barnim.de, Tel.: 03338-907252/Fax: 03338-907251; die nächsten Sitzungstermine erfolgen erst nach der Konstituierung des Kreistages; Stadtverordnetenversammlung: 12. Juni, 16 Uhr, Stadthalle Bernau

Panketal: Ortsverband: Mail: panketal@dielinke-barnim.de; Fraktion: Mail: ac.zill@gmx.de; Fraktions- und Gemeindevertretersitzung erfolgen erst nach der Konstituierung der Gemeindevertretung

Wandlitz: Ortsverband: Tel.: 033397-64515; E-Mail: wandlitz@dielinke-barnim.de, Mitgliederversammlung 18. Juni, 19 Uhr, Barnimer Hof, Am Markt 9, 16348 Basdorf; Fraktions- und Gemeindevertretersitzung erfolgen erst nach der Konstituierung der Gemeindevertretung

Werneuchen: Tel.: 0173-2478237; Mail: alexanderHorn-Werneuchen@web.de; Ortsverband: 7. Juni u. 5. Juli, Partykeller am Bahnhof Werneuchen; Fraktions- und Gemeindevertretersitzung erfolgen erst nach der Konstituierung der Gemeindevertretung

Ahrensfelde: Tel.: 0173-2478237, Mail: alexanderHorn-Werneuchen@web.de; Ortsverband: 7. Juni u. 5. Juli, Partykeller am Bahnhof Werneuchen; Fraktions- und Gemeindevertretersitzung erfolgen erst nach der Konstituierung der Gemeindevertretung

Biesenthal: Ortsverband: Mail: biesenthal@dielinke-barnim.de; Sitzung 21. Juni, 18 Uhr, Zur Alten Eiche Biesenthal; Fraktion: 26. Juni, 18 Uhr, Zur Alten Eiche; Stadtverordnetenversammlung: 20. Juni, Mensa d. Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal, Bahnhofstr. 9-12

Schorfheide: Ortsverband: jeden 1. Donnerstag im Monat, 18 Uhr, Treff Procurant Finowfurt, Alte Mühle 5a

Impressum

Herausgeber:

Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334-22026, Fax: 03334-385489

E-Mail:

offeneworte@dielinke-barnim.de

Redaktion: Petra Bochow (pb), Berit Christoffers (bc), Birgit Hoplitschek (hop), Klaus Kleinmann (kk), Wolfgang Krafczyk (wk), Lutz Kupitz (lk), Margitta Mächtigt (mm), Hans-Jürgen Müller (hjm), Sebastian Walter (ViSDP/sw), Bärbel Mierau (bm), Christel Zillmann (cz)

Druck: Druckerei Gottschalk

Auflage: 90.000

nächster Redaktionsschluss:

3. Juni 2019

nächster Erscheinungstermin:

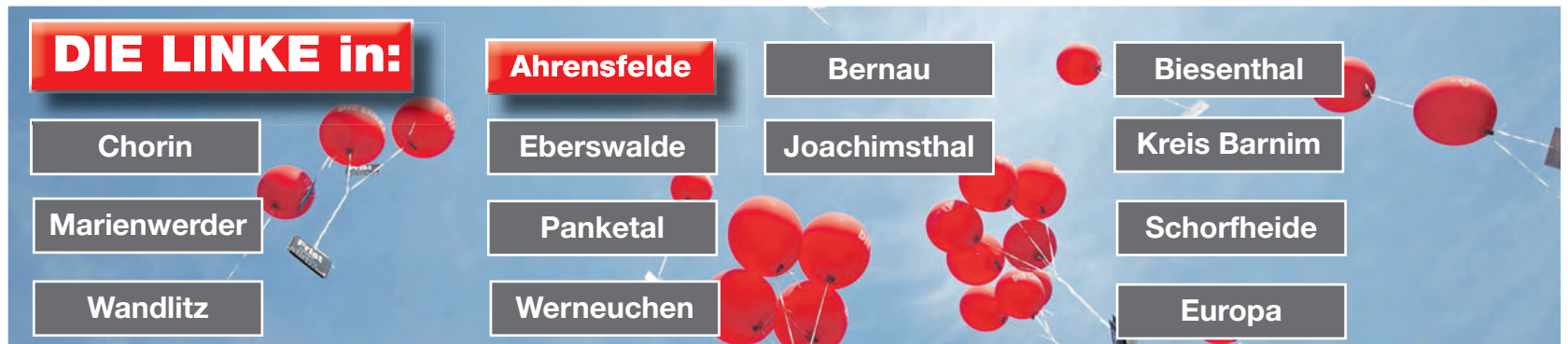
20. Juni 2019

Veröffentlichte Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. OW entscheidet über die Veröffentlichung eingesandter Zuschriften und kann diese Sinn während kürzen.

download: www.dielinke-barnim.de alle archivierten Zeitungen sind als pdf-Datei vorhanden.

Oder direkt: QR-Code scannen.





Gemeindevertretung Ahrensfelde  Helge Sattler, (72), Rechtsanwalt  Christina Emmrich (70), Messtechnikerin  Ingrid Iwa (66), Sekretärin  Dr. Burckhard Ackermann (73), Diplom-Ingenieur  André Herzog, (31), Vermessungs-techniker	Ortsbeirat Blumberg André Herzog, (31), Vermessungs-techniker Helge Sattler, (72), Rechtsanwalt Ortsbeirat Ahrensfelde Burckhard Ackermann (73), Diplom-Ingenieur Ingrid Iwa (66), Sekretärin Ortsbeirat Eiche Christina Emmrich (70), Messtechnikerin Klaus Hübner (64), Rechtsanwalt 
--	--

Anspruch der LINKEN für Ahrensfelde: Zuhören, vorschlagen, verändern

- ▷ halbjährliche Evaluierung des Schülerverkehrs
- ▷ bezahlbares Wohnen
- ▷ öffentliches Eigentum sichern
- ▷ Solidarische Entwicklung aller Ortsteile
- ▷ Erweiterung der Spielplätze und Freizeitangebote für Jugendliche
- ▷ sichere Schulwege
- ▷ Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft

- ▷ Schulstandorte als zukunftsorientierte Bildungszentren
- ▷ Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege
- ▷ schnelles Internet
- ▷ Ausbau der Radwege zwischen den Ortsteilen
- ▷ Stärkung der örtlichen Vereine und Freiwilligen Feuerwehren

https://www.dielinke-barnim.de/fileadmin/barnim/docs/wahl/Wahl2019/Wahlprogramm_Ahrensfelde-2019.pdf

Alle 3 Stimmen für Liste 1:



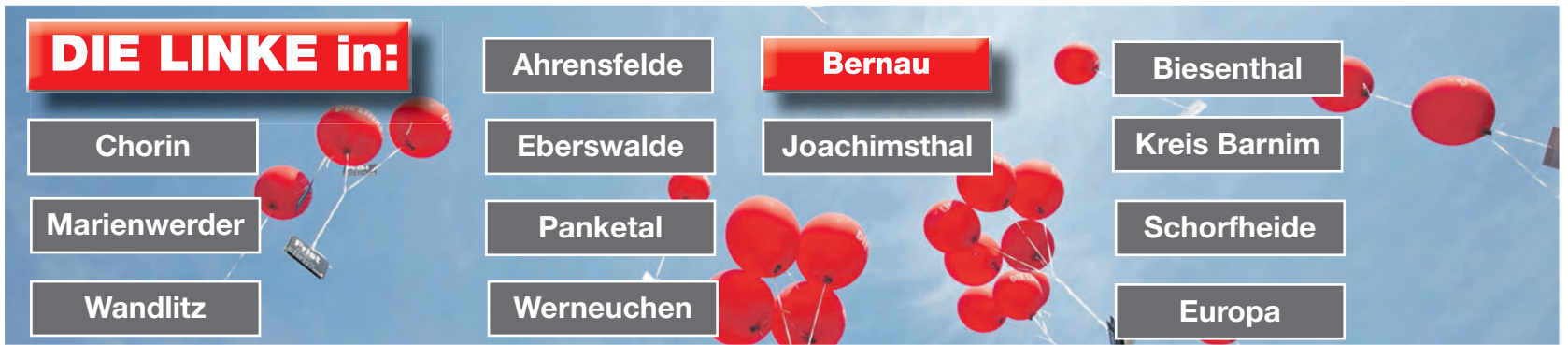
Schulsparkidylle und Kaufparktrubel, Reiterhöfe und Hubschrauberstaffel, dörflicher Charakter und Hauptstadt Nähe – die Gemeinde Ahrensfelde mit ihren fünf Ortsteilen ist geprägt von Gegensätzen.

Links: Wer nur schnell dem täglichen Stau durch die Ahrensfelder Dorfstraße in und aus Richtung Berlin entkommen will, verpasst jedoch die Chance auf die leise Seite der Gemeinde.

Rechts: Wie den in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Plänen des Landschaftsgestalters Peter Joseph Lenné angelegten




Schlosspark in Blumberg. Zum Ortsteil Blumberg gehört auch die Pomona-Gartenbau in Elisenu, wohin es bald wieder zahlreiche Besucher zum Selbstpflücken frischer Früchte ziehen wird. Fotos: Frank Müller





Stadtverordnetenversammlung Bernau Wahlkreis 1

Irene Köppe, (35), Volkswirtin




Ramona Will, (42), Polizeivollzugsbeamtin





Dominik Rabe, (26), Student

Nancy Bünger, (24), Studentin

Horst Seefeld, (78), Rentner



Carsten Schmidt, (48), Rechtsanwalt

Wahlkreis 1, dazu gehören: Bernau-Süd, Börnicke, Eichwerder, Friedenstal, Ladeburg, Lindow, Lobetal, Schönow



Michele Petroll, (41), Sekretärin



Herbert Klage, (68), Rentner

Ein Bernau für alle: **bunt und sozial**

- ▷ Spielplätze und soziale Treffpunkte erweitern
- ▷ die Stadt barrierefrei gestalten
- ▷ Kunst und Kultur nachhaltig fördern
- ▷ stadteigene Gesellschaften unterstützen
- ▷ Stadtbuslinien erweitern
- ▷ Ausbau von Kita, Schulen und Horten
- ▷ das Ehrenamt und die Ortsteile stärken

- ▷ Grünflächen erhalten und ausbauen
 - ▷ für ein weltoffenes und tolerantes Bernau
 - ▷ bezahlbarer Wohnraum in einem lebenswerten Wohnumfeld
 - ▷ ein Verkehrskonzept, das alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt
 - ▷ ein familienfreundliches Bernau für alle Generationen
- <https://www.dielinke-barnim.de/fileadmin/barnim/docs/wahl/Wahl2019/Wahlprogramm-Bernau.pdf>


Alle 3 Stimmen für Liste 1:

DIE LINKE.





Stadtverordnetenversammlung Bernau Wahlkreis 1

Norbert Hollmann, (60), Diplom-Bauingenieur




Dr. Harald Ueckert, (75), Rentner







Wolfgang Kirsch, Diplom-Betriebswirt

Ertwil Kühn (66), Energieberater



Hans-Dieter Krüger, (65), Angestellter





Michael Junghans, (57), Statiker

Ortsbeirat Ladeburg

Horst Seefeld, (78), Rentner

Ramona Will, (42), Polizeivollzugsbeamtin

Ortsbeirat Schönow

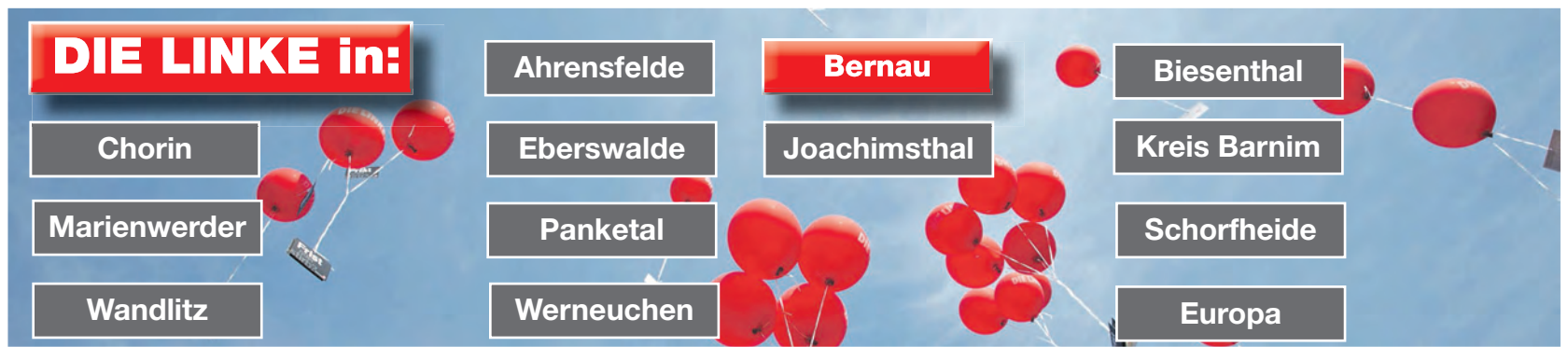
Dr. Harald Ueckert, (75), Rentner

Ralf Jahnke, (58), Monteur

Ertwil Kühn, (66) Energieberater

Hans-Dieter Krüger, (65), Angestellter

Detlef Kühn, (63), Angestellter



**Stadtverordnetenversammlung Bernau
Wahlkreis 2**



Dr. Dagmar Enkelmann, (63),
Dipl.-Historikerin



Lutz Kupitz, (58),
Angestellter

Matthias Holz, (32),
Politikwissenschaftler

Wahlkreis 2, dazu gehören:
Birkenhöhe, Birkholz, Birkholzaue,
Blumenhag, Gieses Plan,
Nibelungen, Pankeborn, Rehberge,
Rutenfeld, Stadtzentrum,
Waldfrieden, Waldsiedlung



Dr. Hildegard Bossmann, (64),
Biochemikerin



Heidi Scheidt,
(71), Rentnerin



Regina Blaneck, (64),
Wirtschaftskauffrau



Sören-Ole Gemski, (64),
Dipl.-Historiker

Neubau in Bernau in den letzten Jahren

Alle 3 Stimmen für Liste 1:

- ▷ 2.500 Wohnungen gebaut, davon über 100 Sozialwohnungen
- ▷ eine neue Kita wurde fertig gebaut, drei saniert, eine weitere befindet sich im Bau
- ▷ Baubeginn für einen Jugendklub
- ▷ Errichtung eines Kunstrasenplatzes und einer Skateranlage
- ▷ Siedlungsstraßenbau durch erweiterte Instandsetzung kostenfrei für Anlieger
- ▷ Grundschule Schönow mit Turnhalle fertiggestellt
- ▷ die brachliegenden Kasernengelände werden einer zivilen Nutzung zugeführt
- ▷ Ausbau Ladestraße zur Verkehrsentslastung der Innenstadt
- ▷ am Rollbergeck entsteht ein neuer Schulcampus (gemeinsam mit dem Kreis)
- ▷ weiterer Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs

DIE LINKE.



**Stadtverordnetenversammlung Bernau
Wahlkreis 2**



Galina Bissing, (59),
Außenhandelskauffrau



Oliver Kirk, (30),
Einzelhandelskaufmann

Burghard Seeger, (69),
Rentner



Rainer Schulz, (65),
Handelsvertreter



Philipp Dietrich, (39),
Verwaltungswissenschaftler



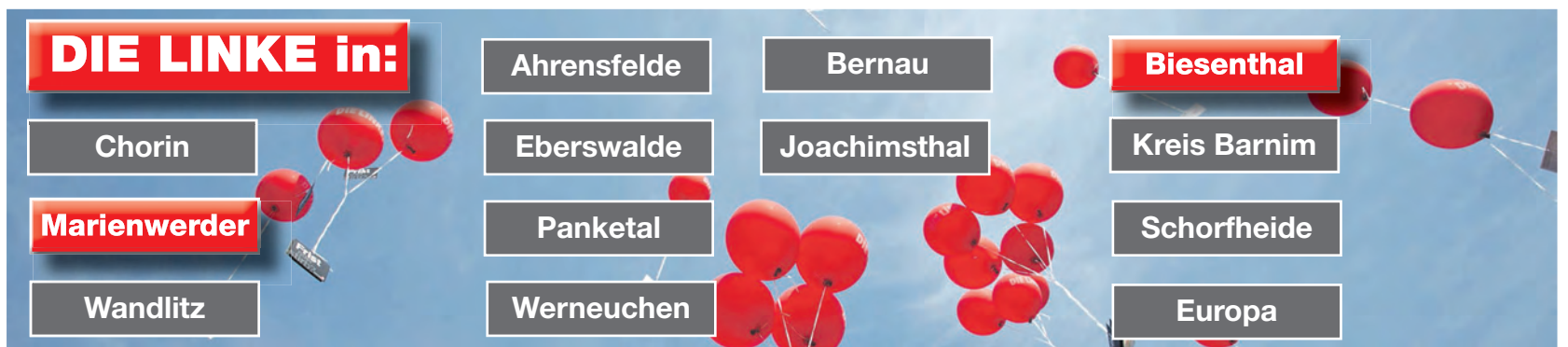
Uwe Meier, (55),
Rentner



Ortsbeirat Birkenhöhe

Heidi Scheidt, (71),
Rentnerin

Peter Brand, (69),
Rentner



Stadtverordnetenversammlung Biesenthal

 Margitta Mächtig, (62), Landtags-abgeordnete	 Daniel Groß, (39), Großhandels-kaufmann	 Traude Sandeck (67), Rentnerin	 Dirk Siebenmorgen, (43), Diplom-Verwaltungswirt	Gemeinde-vertretung Marienwerder
 Lena Bonsiepen, (64), Diplom-Informatikerin	 Dagmar Hüske, (66), Rentnerin	 Harald Berndt, (72), Diplomdesigner	 Jan Lewis, (43), Lehrer	
 Frank Eiseler, (63), Diplom-Sozial-pädagoge	 William Grunt, (21), Krankenpfleger			

Gemeinsam machbar: Biesenthal – Soziale Stadt im Grünen!

- ▷ für eine behutsame Stadtentwicklung
- ▷ Erhalt und Modernisierung kommunaler Wohnungen
- ▷ Erhalt der Wehrmühle als Kleinod
- ▷ Bürgerbeteiligung sichern
- ▷ Mobilität im Alltag
- ▷ Mehrgenerationshäuser fördern

- ▷ Starke Vereine für eine vielfältige Stadt
- ▷ Erhalt und Ausbau der sozialen und technischen Infrastruktur
- ▷ Verkehrskonzepte für alle Generationen
- ▷ Ehrenamt unterstützen
- ▷ Bewahrung des kulturellen Erbes
- ▷ Sicherung innerstädtischer Grünflächen

**Alle 3 Stimmen
für Liste 1:**

DIE LINKE.



Mächtig für Biesenthal

Wählen Sie Margitta Mächtig als ehrenamtliche Bürgermeisterin!



Seit mehr als 22 Jahren lebt Margitta Mächtig in ihrer Wunschheimat Biesenthal. „Hier habe ich alles gefunden, was mir wichtig ist: Familie, Freunde, eine wunderschöne Natur und ein heutzutage leider selten ge-

wordenes Wir-Gefühl“, sagt die Bürgermeisterkandidatin der LINKEN. Gemeinsam mit anderen Bürgerinnen und Bürgern Biesenthals engagiert sich Margitta schon fast von Anfang an in der Kommunalpolitik ihrer Stadt. Zugleich war sie auf Kreisebene und im Landtag aktiv. Ihre 15-jährige Arbeit im Landtag wird sie im September beenden. „Zum einen, weil ich einen Generationswechsel begrüße, zum anderen, weil ich mich noch stärker in die Entwicklung Biesenthals einbringen möchte, als ich das bisher schon als Stadtverordnete getan habe“, begründet Margitta Mächtig ihre Entscheidung und fügt hinzu: „Beides, Landtagsmandat und

ehrenamtliche Bürgermeisterin wäre nach meinem Selbstverständnis nicht möglich, wenn man beide Mandate wirklich ernst nimmt.“

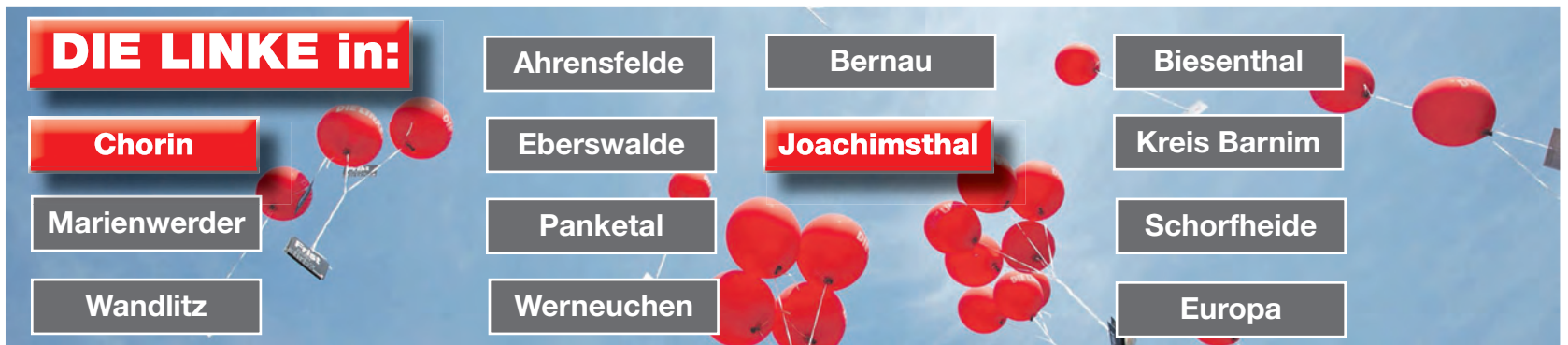
Was Margitta Mächtig besonders am Herzen liegt? Sie greift drei Themen heraus: „Eine barrierearme Stadt, damit die Biesenthaler auch im Alter oder bei Behinderung Biesenthaler bleiben können. Eine Stadt, die im Gleichklang mit der sozialen Infrastruktur wächst. Eine Stadt, in der sich alle wohl und gebraucht fühlen, ganz besonders in solch unruhigen Zeiten, in denen Egoismus und Ellenbogenmentalität immer stärker um sich greifen.“

Weil die Biesenthaler LINKEN

Margittas kommunalpolitische Erfahrungen und Kenntnisse schätzen, wählen sie sie einstimmig zu ihrer Kandidatin für das Amt der ehrenamtlichen Bürgermeisterin. „Wir kennen sie als eine Mitstreiterin, der das Gespräch und ein gut geführter Streit bei der Suche nach der besten Lösung wichtiger ist als die Parteizugehörigkeit ihrer Gesprächspartner“, schreibt die LINKEN-Stadtfraktion Biesenthal auf ihrer Website.

Gute Voraussetzungen, um als Bürgermeisterin für das Wohl Biesenthals zu wirken.

Deshalb: Wählen Sie am 26. Mai 2019 zur ehrenamtlichen Bürgermeisterin: Margitta Mächtig.



Gemeindevertretung Chorin



Pascal Heinrich,
(18), Student



Sabine Stüber,
(65), Diplom-
Ingenieurin



Klaus-Jürgen
Böhm, (59),
Schriftsetzer



Dr. Nico Conrad,
(41), Diplom-
Psychologe

Stadtverordneten- versammlung Joachimsthal



Andreas Loher,
(65),
Kundenberater

Ein lebenswertes Chorin mit starken Ortsteilen

- ▷ mit Einwohnerversammlungen die Bürger besser informieren
- ▷ Leitbild der Gemeinde Chorin wieder beleben
- ▷ Eigenbetrieb „Kloster Chorin“ stärken
- ▷ gesundheitliche Betreuung – ortsnah
- ▷ Bauland schaffen durch Verdichtung statt Zersiedlung
- ▷ kein Verkauf kommunalen Eigentums

- ▷ dörfliche Treffpunkte schaffen, erhalten und ausbauen
- ▷ Erreichbarkeit der Ortsteile verbessern
- ▷ Projekte „Gemeindearbeiter vor Ort“ und „Bürgerbus“ unterstützen
- ▷ Transparente Beschlüsse – kein Verschieben in nicht-öffentliche Sitzungen
- ▷ die natürliche Umwelt unserer Gemeinde bewahren

**Alle 3 Stimmen
für Liste 1:**

DIE LINKE.



Das Amt Britz-Chorin-Oderberg gehört zu den ländlichen Räumen des Barnim, die durch ein eigenes Förderprogramm des Kreises seit 2018 und auf maßgebliche Initiative der LINKEN unterstützt werden.

Die Schule in Britz (nebenstehendes Foto) wird mit Mitteln des Kreises auf ein modernes Niveau gebracht. Zunächst stehen die 100-Meter-Bahn, der Kleinspielfeldplatz und die Einfriedung des Geländes auf dem Programm. Gleiches gilt für die Bushaltestelle, die Zu- und Abfahrten für öffentliche und private Schülertransporte sowie für die Parkplätze. In einem späteren Abschnitt wird auch das Schulinnere modernisiert und aufgewertet, ebenso der Hort.

Foto: Klaus Kleinmann



DIE LINKE in:

- Ahrensfelde
- Bernau
- Biesenthal
- Chorin
- Eberswalde
- Joachimsthal
- Kreis Barnim
- Marienwerder
- Panketal
- Schorfheide
- Wandlitz
- Werneuchen
- Europa

Kreistag Wahlkreis I: Eberswalde
(Nordend, Stadtmitte, Ostend, Tornow, Sommerfelde, Spechthausen)



Paul Doormann, (18), Schüler



Michael Wolff, (29), Bauingenieur



Prof. Alfred Schultz, (64), Hochschullehrer



Sebastian Walter, (29), Gewerkschaftssekretär



Ulrike Glanz, (55), Dipl.-Ing.

Veiko Kunkis, (55), arbeitsmed. Assistent



Volker Passoke, (62), Rechtsanwalt

Alle 3 Stimmen für Liste 1:

DIE LINKE.



Ricardo Apel, (34), Übungsleiter



Hans-Jürgen Müller, (65), Rentner



Veit Seefeld, (27), Auszubildender



Ralf Kaiser, (49), Gewerkschaftssekretär

Kreistag Wahlkreis II: Eberswalde
(Westend, Brandenburgisches Viertel, Finow, Clara-Zetkin-Siedlung)

Kreistag Wahlkreis III: Bernau
(Bernau-Süd, Lindow, Eichwerder, Friedenstal, Lobetal, Ladeburg, Börnicke, Schönow)



Dominik Rabe, (26), Student



Michele Petroll, (41), Sekretärin



Lutz Kupitz, (58), Angestellter



Carsten Schmidt, (48), Rechtsanwalt

Sylvia Pyrlík, (49), Buchhändlerin



Christine Poppitz, (69), Dipl.-Philosophin



Matthias Holz, (32), Politikwissenschaftler



Thomas Sohn, (59), Technischer Angestellter



Søren-Ole Genski, (64), Dipl. Historiker



Irene Köppe, (35), Volkswirtin

Kreistag Wahlkreis III: Bernau
(Stadtzentrum, Nibelungen, Birkenhöhe, Blumenhag, Rehberge, Waldfrieden, Rutenfeld, Birkholz, Birkholzaue, Waldsiedlung, Pankeborn, Gieses Plan)

**Kreistag Wahlkreis V:
Werneuchen/Ahrensfelde**



Alexander Horn, (30),
IT-Systemelektroniker



Karen
Mohr
(48),
Bank-
kauffrau



Dr. Burckhard
Ackermann,
(73), Dipl.-Ing.



Klaus Springer
(76), Rentner

Holger
Schulze,
(63), Kfz-
sachver-
ständiger



Kerstin Berbig,
(53), Callcenter-
mitarbeiterin



Isabelle
Czok-Alm, (46),
Erzieherin



Gabriele Bohnebeck,
(60), Vermessungs-
ingenieurin



Frank Bergner,
(54), Rechtsanwalt



Kreistag Wahlkreis VI: Wandlitz

Kreistag Wahlkreis VII: Panketal



Dominik Przywara,
(42),
Servicetechniker

Sigrid Harder,
(67), Rentnerin



Thomas Stein,
(46),
Dipl.-Kaufmann



Eva Schmidt,
(81), Rentnerin



Frank Willimzik,
(38), Dipl. Ing.
Gartenbau (FH)



Jürgen Schneider,
(76), Lehrer

Ines Pukall,
(53), Dipl.
Sprachmittlerin

**Kreistag Wahlkreis VIII:
Gemeinde Schorfheide,
Amt-Biesenthal Barnim
(Biesenthal, Marienwerder, Rüdnitz)**



Dirk Siebenmorgen
(43), Dipl.-Verwaltungswirt



Ralf Christoffers,
(62), Landtags-
abgeordneter

Katrin Severin
(53), Pflegeberaterin



Pascal
Heinrich,
(18),
Student



Stefan
Wegener
(35),
Hort-
leiter



Sebastian
Oehmicke, (34),
Verkehrsmeister



Henry
Pepinsky, (64),
Alleinunterhalter



Margitta
Mächtig (62),
Landtags-
abgeordnete



Lena Bonsiepen
(64), Dipl.-
Informatikerin

**Alle 3 Stimmen
für Liste 1:**

DIE LINKE.



**Kreistag Wahlkreis IX:
Amt Britz-Chorin-Oderberg,
Amt Joachimsthal,
Amt-Biesenthal Barnim
(Sydower Fließ, Melchow, Breydin)**

DIE LINKE in:

- Ahrensfelde
- Bernau
- Biesenthal
- Chorin
- Eberswalde**
- Joachimsthal
- Kreis Barnim
- Marienwerder
- Panketal
- Schorfheide
- Wandlitz
- Werneuchen
- Europa

Stadtverordnetenversammlung Eberswalde

Wahlkreis 1, dazu gehören: Stadtmittel, Ostend, Sommerfelde, Spechthausen, Nordend, Tornow

- Katharina Schmidt, (29), Lehrerin
- Sven Stöver (52), Elektronik-facharbeiter
- Paul Doormann, (18), Schüler
- Tim Altrichter, (30), selbstständiger Tonmeister
- Daniel Jahn, (25), Tourismus-manager
- Ricardo Apel, (36), Übungsleiter
- Sabine Büschel, (58), Krankenschwester
- Jürgen Wolff, (37), Planer im Hochbau
- Volker Passoke, (62), Rechtsanwalt
- Regine Hartwig, (60), MA i. Sekretariatsdienst
- Horst Weingart, (66), Lehrer

Eberswalde sozial gerecht gestalten

- ▷ Förderung des sozialen Wohnungsbaus
- ▷ Ausweitung von park & ride
- ▷ für sozialverträgliche Mieten
- ▷ Einführung eines Kombitickets
- ▷ für einen Jugendclub in Stadtmittel
- ▷ gleiche Chancen für alle Stadtteile
- ▷ Ausbau von Kitas, Grundschulen, Horte

- ▷ sozialverträgliche Gebühren für Kitas und Horte
- ▷ Verdichtung urbaner Zentren
- ▷ Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer
- ▷ Gemeinschaftshäuser in allen Ortsteilen
- ▷ Entwicklung des Familiengartens als touristischer Schwerpunkt

Alle 3 Stimmen für Liste 1:

DIE LINKE.



Stadtverordnetenversammlung Eberswalde

Wahlkreis 2, dazu gehören: Finow, Brandenburgisches Viertel, Westend, Clara-Zetkin-Siedlung

- Irene Kersten, (66), Finanzberaterin
- Veit Seefeld, (37), Auszubildender
- Hans-Jürgen Müller, (65), Ing.-Ökonom
- Karl-Dietrich Brückner, (70), Sozialarbeiter
- Brain Lindemann, (28), Angestellter
- Sebastian Walter, (29), Gewerkschaftssekretär
- Michael Wolff (29), Bauingenieur
- Hans Bochmann, (32), Forstwirt
- Ralf Kaiser, (49), Gewerkschaftssekretär
- Karlheinz Barth, (66), Facharbeiter für Fleischgewinnung

DIE LINKE in:

- Ahrensfelde
- Bernau
- Biesenthal
- Chorin
- Eberswalde
- Joachimsthal
- Kreis Barnim
- Marienwerder
- Panketal**
- Schorfheide
- Wandlitz
- Werneuchen
- Europa

Gemeindevertretung Panketal



Thomas Stein, (46), Dipl.-Kaufmann



Sigrid Harder, (67), Rentnerin



Lothar Gierke, (68), Kulturwissenschaftler



Jürgen Schneider, (76), Rentner



Dominik Przywara, (42), Service-Techniker



Judith Schwarz, (34), Dipl.-Ingenieurin



Peter Richter, (75), Dipl.-Ingenieur



Ines Pukall, (53), Diplom-Sprachmittlerin



Frank Willimzik (38), Dipl.-Ing. Gartenbau



Ilona Trometer, (70), Nachrichtentechnikerin

Zusammen gestalten wir Panketal. Immer besser!


- ▷ zügige Errichtung einer dritten Grundschule
- ▷ 10-Minuten Takt bei der S-Bahn
- ▷ Bau kommunaler Wohnungen
- ▷ Kontakt- und Begegnungsräume für Ältere
- ▷ Ausbau der ÖPNV-Anbindung
- ▷ weitere Spielplätze und ein weiterer Jugendklub
- ▷ langfristig eine barrierefreie Gemeinde

- ▷ Erhalt der Alleen, der grünen Oasen und Biotope
 - ▷ bessere Unterstützung der Sportvereine
 - ▷ Stärkere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
 - ▷ Reduzierung der Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge
- <https://www.dielinke-panketal.de/wahlen/kommunalwahl-2019>


Alle 3 Stimmen für Liste 1:




Gemeindevertretung Panketal




Jan Kreßner, (45), Dipl.-Ingenieur



Michael Letz, (60), Musiker



Andreas Höricke, (65), Dipl.-Staatswissenschaftler



Kristine Neumann, (75), Rentnerin

Ortsbeirat Zepernick

Jürgen Schneider, (76), Rentner

Judith Schwarz, (34), Dipl.-Ingenieurin

Michael Letz, (60), Musiker

Ines Pukall, (53), Diplom-Sprachmittlerin

Lothar Gierke, (68), Kulturwissenschaftler

Ortsbeirat Schwanebeck

Lutz Grieben, (61), Rechtsanwalt

Bianca Mettke-Stein, (41), Medizinische Bademeisterin

Sigrid Harder, (67), Rentnerin

Frank Willimzik, (38), Dipl.-Ing. Gartenbau

Angelika Stockinger, (64), Rentnerin

Ortsbeirat Schwanebeck

Peter Stockinger, (74), Rentner

Andreas Höricke, (65), Dipl.-Staatswissenschaftler

Frank Willimzik, (38), Dipl.-Ing. Gartenbau

Arno Weiß, (79), Rentner

Dominik Przywara, (42), Service-Techniker

DIE LINKE in:

- Ahrensfelde
- Bernau
- Biesenthal
- Chorin
- Eberswalde
- Joachimsthal
- Kreis Barnim
- Marienwerder
- Panketal
- Schorfheide
- Wandlitz
- Werneuchen
- Europa

Gemeindevertretung Schorfheide



Katharina Slalina, (41), Rechtsanwältin



Bernhard Bolduan, (71), Handwerksmeister



Cindy Panzer, (41), Sachbearbeiterin



Ulrich Jacoby, (76), Rentner



Sieglinde Ilenz, (70), Rentnerin



Winfried Kügler, (49), Unternehmer



Katrin Severin, (53), Pflegeberaterin



Henry Pepinski, (64), Alleinunterhalter



Ricardo Kremps, (31), Bediensteter im Strafvollzug

Gemeinsam machbar: Schorfheide kann mehr!

- ▷ kurze und sichere Schulwege
- ▷ ortsansässige Betriebe fördern
- ▷ Schulen und Kitas erhalten
- ▷ öffentlichen Nahverkehr ausbauen – Ortsteile besser verbinden
- ▷ Verkehrsberuhigung in den Ortsteilen

- ▷ Ehrenamt und Vereine fördern
- ▷ medizinische Versorgung sichern
- ▷ mehr Bürgerbeteiligung
- ▷ Wohnraum muss bezahlbar bleiben
- ▷ eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen

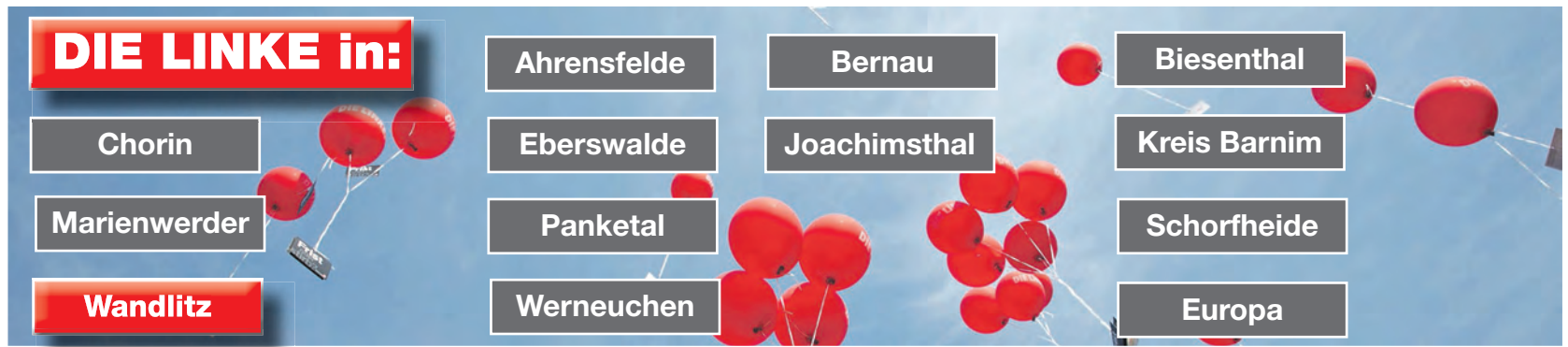
Alle 3 Stimmen für Liste 1:

DIE LINKE.

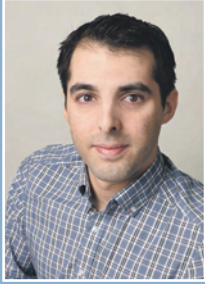


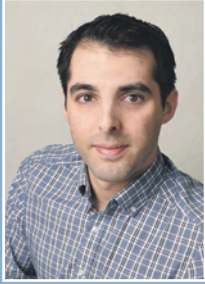









Foto des alten Sportsaals in Groß Schönebeck im Juni 2018. OW hatte sich im vergangenen Jahr auf den Weg durch die ländlichen Räume des Kreises gemacht. Denn im Dezember 2017 beschloss der Kreistag auf Antrag von LINKEN und SPD ein 10 Millionen-Euro-schweres Investitionspaket für die ländlichen Räume im Barnim. Zu den insgesamt 35 Projekten (Übersicht: OW Juni 2018) gehört auch der Neubau einer modernen Einfeld-Schulsporthalle sowie eine neues Sportaußengelände hinter dem Gelände der Kleinen Grundschule in Groß Schönebeck. Auf einer Grundfläche von 540 Quadratmetern soll sie Platz für viele Sportarten bieten. Inzwischen wird an der neuen Turnhalle gebaut und das obige Foto gehört künftig zur Geschichte des Ortes. Foto: Klaus Kleinmann

Ortsbeirat Lichterfelde	Ortsbeirat Groß Schönebeck	Ortsbeirat Finowfurt
Katharina Slalina, (41), Rechtsanwältin	Katrin Severin, (53), Pflegeberaterin	Manfred Tillmann, (68), Lehrer Ricardo Kremps, (31), Bediensteter im Strafvollzug
Ortsbeirat Böhmerheide	Ortsbeirat Eichhorst	Ortsbeirat Werbellin
Ulrich Jacoby, (76), Rentner	Henry Pepinski, (64), Alleinunterhalter	Cindy Panzer, (41), Sachbearbeiterin



Gemeindevertretung Wandlitz

 Frank Bergner (54), Rechtsanwalt	 Peter Alm (50), Landwirt	 Gabriele Bohnebeck, (60), Vermessungsingenieurin
 Daniel Pfeiffer (29), selbstständig	 Dorothee Münzner, (62), Kundendienstleiterin	 Stefan Wegener (35), Hortleiter
 Katja Dentzer (41), Dipl.-Politologin	 Kerstin Berbig (53), Call-Center-Mitarbeiterin	 Horst Wille (73), Rentner
 Lony Pfeiffer (68), Kauffrau	 Ralf Drinkmann, (58), selbstständig	 Isabelle Czok-Alm, (46) Erzieherin

Wandlitz sozial gerecht gestalten

- ▷ stärkere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- ▷ Bau einer Gesamtschule für die Gemeinde
- ▷ Nachhaltigkeit und Regionalität fördern
- ▷ ein guter Platz für jedes Kind in Kita, Schule, Hort
- ▷ Erhalt des ländlichen Charakters der Gemeinde
- ▷ Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft

- ▷ Vereine und Ehrenamt fördern
 - ▷ Ausbau des Nahverkehrs – Schaffung einer "Wandlitzlinie"
 - ▷ Barrierefreiheit konsequent durchsetzen
 - ▷ eine Jugend- und Freizeiteinrichtung für Wandlitz
- <https://www.die-linke-wandlitz.de>

Alle 3 Stimmen für Liste 1:

DIE LINKE.



<p>Gemeindevertretung Wandlitz</p>  Norbert Sperling, (66), Mathematiker  Norbert Meßmer (67), Rentner  Bernd Pfeiffer, (68), Pensionär	 Lutz Bohnebeck, (61), Vermessungsingenieur	<p>Ortsbeirat Klosterfelde</p> Isabelle Czok-Alm, (46), Erzieherin Peter Alm, (50), Landwirt	<p>Ortsbeirat Lanke</p> Sebastian Oehmicke, (34), Verkehrsmeister	<p>Ortsbeirat Stolzenhagen</p> Katja Dentzer, (41), Dipl.-Politologin Gunther Ziethmann, (55)
	 Lony Pfeiffer (68), Kauffrau	<p>Ortsbeirat Wandlitz</p> Ralf Drinkmann, (58), selbstständig Michael Berbig Dorothee Münzner (62), Kundendienstleiterin Stefan Wegener, (35), Hortleiter Horst Wille, (73), Rentner	<p>Ortsbeirat Basdorf</p> Frank Bergner, (54), Rechtsanwalt Lony Pfeiffer, (68), Kauffrau Bernd Pfeiffer, (68), Pensionär Daniel Pfeiffer, (29), selbstständig	<p>Ortsbeirat Schönwalde</p> Gabriele Bohnebeck, (60), Vermessungsingenieurin Norbert Meßmer, (67), Rentner Lutz Bohnebeck, (61), Vermessungsingenieur

DIE LINKE in:

- Ahrensfelde
- Bernau
- Biesenthal
- Chorin
- Eberswalde
- Joachimsthal
- Kreis Barnim
- Marienwerder
- Panketal
- Schorfheide
- Wandlitz
- Werneuchen**
- Europa

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen



Alexander Horn, (34), IT-Systemelektroniker



Angelika Adam, (65), Rentnerin



Karen Mohr, (48), Bankkauffrau



Klaus Springer, (76), Rentner



Katja Horn, (31), Kita-Erzieherin



Holger Schulze, (63), Kfz-Sachverständiger



Simone Horn, (34), Masseurin, med. Bademeisterin



Paul Heller, (65), Elektriker

Gemeinsam machbar für Werneuchen: Zuhören – vorschlagen – verändern

Alle 3 Stimmen für Liste 1:

- ▷ kommunale Unternehmen stärken
- ▷ städtische Dienstleistungen ausbauen
- ▷ Seniorenarbeit unterstützen
- ▷ neue kommunale Wohnungen bauen
- ▷ Grundschule erweitern
- ▷ disziplinierte Haushaltsführung fortsetzen
- ▷ medizinische Versorgung verbessern

- ▷ für Toleranz und Demokratie
 - ▷ mehr und bessere Kinder- und Jugendbeteiligung
 - ▷ Vereine und Ehrenamt fördern
 - ▷ mehr Kindertagesbetreuungsplätze
 - ▷ Achsenkonzept weiter qualifizieren
- <https://www.dielinke-barnim.de/fileadmin/barnim/docs/wahl/Wahl2019/Wahlprogramm-Werneuchen.pdf>

DIE LINKE.



Knotenpunkt Werneuchen

Seit 2013 ist Werneuchen in das System des "Radelns nach Zahlen" eingebunden, bei dem sich die Radfahrer von Knotenpunkt zu Knotenpunkt fortbewegen können. Zudem führt der Theodor-Fontane-Radweg durch die Stadt, die Fontane 1882 in seinen "Wanderungen durch die Mark Brandenburg als "sauberes und an Wohlhabenheit immer wachsendes Städtchen" würdigte.

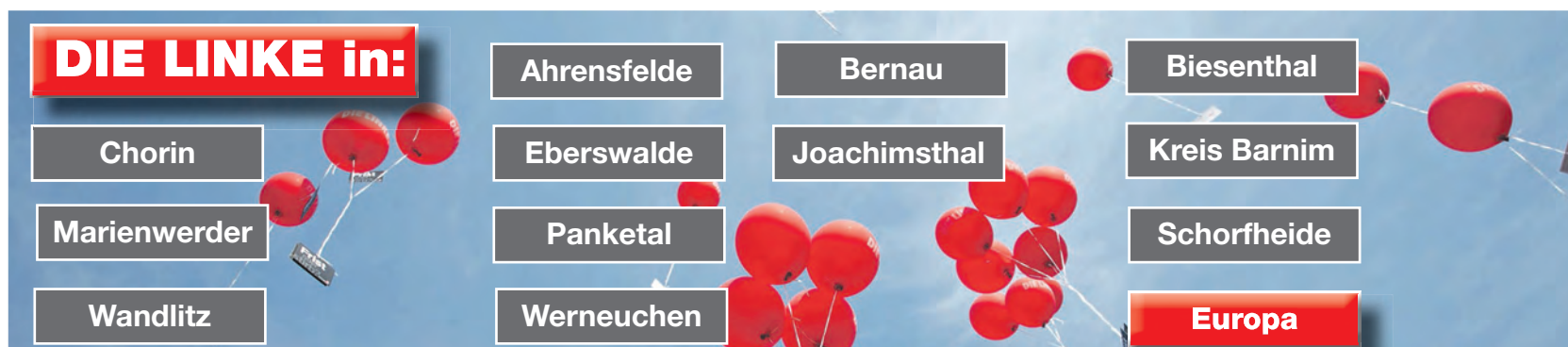
Auch die Seefelder Radfahrer können sich freuen: Auf dem neugestalteten und Mitte April übergebenen Bahnhofsvorplatz gibt es 22 überdachte Fahrradstellplätze und 2 Fahrradboxen.

Foto: Birgit Hoplitschek

Ortsbeirat Seefeld



Simone Horn (34), Masseurin, medizinische Bademeisterin



"Der Brexit führt vor Augen, wie absurd die Abschaffung der EU wäre"

Wie „Brüssel“ hier bei uns in Brandenburg wirkt, darüber gab der langjährige Europaabgeordnete Helmut Scholz in unserer April-OW Auskunft. Scholz, der bei den Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai erneut als Kan-

didat der LINKEN antritt, ist Experte für internationalen Handel und auswärtige Angelegenheiten. Frithjof Newiak befragte ihn, ob die EU angesichts eines zunehmenden Nationalismus – Beispiel Brexit – gescheitert sei.

In vielen Ländern ist eine Hinwendung zu nationalstaatlicher Politik und Abkehr von der EU zu beobachten. Am deutlichsten ist das am Brexit festzumachen. Ist die EU damit gescheitert?

Es stimmt leider, dass in vielen Ländern nationalistische Kräfte stärker geworden sind. Dennoch: Laut dem Statistikamt Eurobarometer halten acht von zehn Deutschen die EU-Mitgliedschaft für eine gute Sache. Diese Ansicht wird von 63 Prozent der EU-Bevölkerung geteilt. Das ist der beste je gemessene Wert.

Vielleicht führt gerade der Brexit vor Augen, wie absurd die Forderung nach Verlassen oder Abschaffen der Europäischen Union ist. Die britische Debatte zum Brexit wurde nicht rational geführt, sondern geprägt durch reiche, extrem konservative Kreise, deren Verklärung des Empire und ihr Ziel, im eigenen Wahlkreis wiedergewählt zu werden.

Ein weiterer markanter Anteil der Stimmen für den Brexit basierte auf sozialem Protest. Zwar ist nicht die EU schuld an übersteuerten Mieten oder an der schlechten Situation von Alleinerziehenden. Aber der Protest verdeutlicht, was sich die Menschen eigentlich von ihrer Europäischen Union erhoffen würden. Wir müssen ihre Forderungen aufgreifen und die Prioritäten der gemeinschaftlichen Politik verändern. Der Mehrwert von Europa muss erlebbarer werden. Das erfordert vor allem eine sozialpolitische Initiative. Wir brauchen eine

deutliche Steigerung der Einkommen in den ärmeren EU-Mitgliedstaaten. Im Lissabon-Vertrag (siehe Kasten) haben Briten, Christdemokraten und Liberale leider der Kommission untersagt, einen Vorschlag für einen europäischen Mindestlohn zu unterbreiten. Aber wo ein Wille ist, können die Regierungen der Mitgliedstaaten Vereinbarungen treffen. Bei Rüstungsunion und Bankenrettung konnten sie das ja auch.

Welche Ursachen sehen Sie für die Hinwendung zu nationalstaatlicher Politik?

Es gibt eine gutbürgerliche Mittelschicht, die keine Veränderungen mag: keine Flüchtlingsunterkunft oder ein Frauenhaus in ihrer Nachbarschaft, weil das den Wert ihres Hauses mindern könnte. Keine Menschen, die anders aussehen, anders leben oder anders lieben. Rechte Parteien bieten diesem konservativen Bürgertum ein Ventil. Es wurden sogar Stimmen salonfähig, die in der



Bild: ZV

Helmut Scholz ist Brandenburger Vertreter der LINKEN im Europäischen Parlament. Geben Sie ihm am 26. Mai:

1 Stimme für Liste 3:

DIE LINKE.



schlimmster verbaler Attacken aus. Die politische Sprache der aufstrebenden Rechten will einschüchtern. Deshalb gilt für uns nun erst recht, dem entgegenzutreten und unsere demokratischen Grundwerte zu schützen. Ich sage sogar: Die Teilnahme an dieser Europawahl ist auch ein Stück antifaschistischer Kampf.

Nun gibt es Meinungen, dass die EU nicht reformierbar sei. Sie kandidieren trotzdem wieder für das EP. Welche Chancen sehen Sie, die EU sozialer, transparenter und demokratischer zu gestalten?

Politik ist veränderbar - in den

einzelnen EU-Mitgliedstaaten genauso wie in der Europäischen Union als Ganzes. Das geschieht auch, aber noch längst nicht genug. Zwar wurden in Göteborg auf einem EU-Sondergipfel die Säulen einer sozialen Union beschrieben, als Reaktion auf die Brexit-Abstimmung. Leider ist das Ergebnis ein ausgesprochen zahnloser Kompromiss. Die Regierungen der Mitgliedsstaaten, insbesondere aber die Mitte-Rechts-Parteien müssen ihre Blockade von echten sozialen Innovationen und einem europäischen Lastenausgleich endlich aufgeben.

Umweltschutz und Klimawandel verlangen ebenfalls ein Umdenken – in allen Bereichen des täglichen Lebens, unüberhörbar gefordert bei den Fridays-for-Future-Demonstrationen. Doch offensichtlich wird dieser Aufschrei der Jugend insbesondere von CDU/CSU oder FDP nicht verstanden. Aber die jungen Menschen haben recht: Es gibt keinen Planeten B. Deshalb brauchen wir im nächsten Europäischen Parlament starke Abgeordnete, die um die Bedeutung der globalen Aufgaben wissen. Wir wollen sozialen Fortschritt. Wir wollen, dass fairer und ethischer Handel die Normalität wird. Wir wollen Frieden statt Konfrontation, weltweit. Diese Art von Politik muss das Kriterium für die Gesetzgebung in der EU und ein entscheidendes Maß für die Zusammensetzung der neuen EU-Kommission werden.

Unter www.dielinke-barnim.de gibt es ein weiteres Interview mit Helmut Scholz zur Kritik an Freihandelsabkommen wie TTIP, an separaten Schiedsgerichten im internationalen Handel und zur verpflichtenden Festschreibung von Klimaschutz in Handelsabkommen.

QR-Code mit Smartphone scannen:



Am 1. Dezember 2009 trat der **Lissabon-Vertrag** in Kraft, der die Europäische Union institutionell reformierte, um sie demokratischer, transparenter und effizienter zu machen. Artikel 153 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union klammert in Absatz 5 allerdings das „Arbeitsentgelt, das Koalitionsrecht, das Streikrecht sowie das Aussperrungsrecht“ ausdrücklich aus dem Kompetenzbereich der EU aus – ein wesentliches Defizit des Vertrages.

deutschen Fußballnationalmannschaft nur noch weiße Jungs sehen wollten. Trump schließlich

Frauen- geschichte(n)

Sarah Rabinowitz

Mai



Von Gisela Zimmermann

Sarah Sonja Rabinowitz wurde am 15. Mai 1882 als Tochter des Schriftstellers Saul Pinchas Rabinowicz in Warschau geboren. Nach dem Besuch des Mädchengymnasiums ging sie auf ein Lehrerseminar, wo sie 1899 die Lehrerinnenprüfung bestand.

Als Mitglied im Jüdischen Arbeiterbund war sie an der ersten russischen Revolution 1905 beteiligt. Sarah war Mitglied im Arbeiter- und Deputiertenrat in Odessa und wurde 1907 verhaftet. Nach ihrer Flucht aus Odessa 1907 ging sie nach Frankfurt am Main.

In Wien publizierte sie in deutscher, russischer und jiddischer Sprache und engagierte sich im Allgemeinen jüdischen Arbeiterbund und in der SPD. 1908 begann Sarah ein Studium der Nationalökonomie in Gießen und Zürich, welches sie 1913 mit der Promotion zum Thema „Zur Entwicklung der Arbeiterbewegung in Russland bis zur großen Revolution von 1905“ abschloss. 1912 heiratete sie den Romanisten Eugen Lerch und übersiedelte mit ihm nach München.

Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges gehörte Sarah als Pazifistin zu den ersten erklärten Kriegsgegnerinnen. Sie war Mitbegründerin der Münchener USPD und organisierte u.a. gemeinsam mit Kurt Eisner im Januar 1918 einen Streik von Münchener Munitionsfabrikarbeitern zur Durchsetzung des allgemeinen Friedens.

Am 1. Februar 1918 wurde Sarah wegen Landesverrats verhaftet. Ihr Mann distanzierte sich von den politischen Aktivitäten seiner Frau und ließ sich scheiden. Im März 1918 wurde Sarah in das Gefängnis München-Stadelheim überstellt, wo sie am 29. März 1918 erhängt aufgefunden wurde.

Der Schriftsteller Ernst Toller verarbeitete ihr Schicksal in dem Drama "Masse Mensch", das 1920 am Schauspiel Nürnberg uraufgeführt und 1921 an der Volksbühne Berlin inszeniert wurde.

Preisgünstige VBB-Tickets

Sommerferien-Tipp für Barnimer Schülerinnen und Schüler

Von Sebastian Oehmcke

Es gibt zwei (relativ unbekannt) Möglichkeiten, für kleines Geld im ganzen VBB-Bereich in den Ferien unterwegs zu sein.

Zum einen gibt es das **VBB-Freizeiticket**. Dieses Ticket ist ein Zusatz für jeden Schüler und Azubi, der eine Monatskarte, ein Abonnement, eine Jahreskarte oder einen Schülerfahrausweis hat. Damit könnt ihr für 15 Euro monatlich von Montag bis Freitag ab 14 Uhr, das ganze Wochenende und an Feiertagen sowie in den Ferien (ohne zeitliche Einschränkung) fahren.

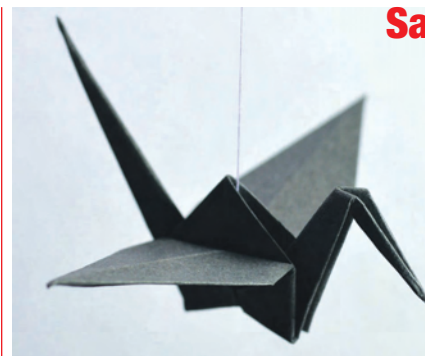
Die zweite Variante ist für all diejenigen, die sonst keinen Fahrschein haben. Für einmalig 29,90 Euro erwirbt man das **Schülerferienticket**, das für die gesamten Sommerferien gilt (gilt auch für Schulabgänger, nicht aber für Azubis). Hier kann man auch mit allen Verkehrsmitteln zu allen Zielen des VBB-Tarifgebietes fahren und zusätzlich einmal in das Tarifgebiet von Mecklenburg Vorpommern; zum Beispiel mit dem Regionalexpress nach Stralsund – und natürlich zurück. Ihr braucht aber zwingend einen Schülerfahrausweis für das Schuljahr 2018/19 oder 2019/20. Dieses Ticket kann jeder Schüler mit einem gültigen Schulausweis – egal aus welchem Bundesland – erwerben. Auch innerhalb des Barnim sind damit zum Beispiel die Strandbäder gut zu erreichen. Wir wünschen schöne Ferien!

Lösungswort dieser Ausgabe: die grau unterlegten Felder beschreiben – in der richtigen Reihenfolge gelesen – den diesjährigen 26. Mai; **bis zum 10. Juni 2019** an: Die LINKE Barnim, Redaktion OW, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde oder E-mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; **Preis dieser Ausgabe:** Ein Jahresabo des „Eulenspiegel“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Gewinnerin** der April-Ausgabe: B. Eule, Eberswalde

Waagrecht: 1. außergewöhnl. Ereignis, 6. Figur d. kelt. Mythologie, 8. indigenes Volk i. Südamerika, 10. etwas ansammeln, 11. Spaltwerkzeug, 12. Drall einer Kugel, 14. Lebenshauch, 16. Biographie, 17. Gefrorenes, 19. gleichgültig, 20. Fixstern, 22. span.: drei, 24. landwirtschaftl. Gerät, 26. Personalpronomen, 28. bis 1990 Bezeichnung eines europ. Staates, 31. Feld, 32. Kehre, 34. Zupfinstrument, 35. Eisenbahn im Barnim (Abk.), 37. Naturfarbstoff, 39. Verwandter, 40. weibl. Vorname, 41. Operette v. Geneé, 43. dt. Artikel, 44. männl. Ente, 46. Luftdruckgebiet, 49. russ.: drei, 50. Nebenfluss d. Rhone, 53. übernatürl. Wesen, 55. Ausflug, 57. mitteleurop. Strom, 58. Meerestauchvogel, 59. Situation, 61. Spielklasse, 63. geistl. Titel i. Italien, 66. Irland (Landessprache), 67. griech. Gott d. Schönheit, 68. Landschaftsbezeichng. f. nordfries. Inseln, 69. Vorhandenes, 70. Mineral, Kupfer-Arsenat

Senkrecht: 1. Funktion durch Stimmenmehrheit, 2. semit.: versch. duftende Pflanzen, 3. Ringelwurm, 4. Bankensturm, 5. Weide, Holzflößung, 6. weibl. Vorname, 7. Fehllös (Mz.), 9. Körperorgan, 12. Schnelligkeit, 13. Flüssigkeitsbehälter, 15. Warenschau, 16. Blumengefäß, 18. weibl. Vorname, 21. Org. f. wirtschaftl. Zusammenarbeit (Abk.), 23. Teil d. Verdauungstrakts, 25. Metallstift, 27. nordwesteurop. Staat, 29. Speisewürze, 30. Vogelgattung, 32. Eisloch, 33. Teil d. Bruchs, 36. Wirkung, 37. Tierhüter, 38. Gesichtsteil, 42. Fluss i. Frankreich, 45. Stern im Orion, 47. Stacheltier, 48. Halbton, 49. Abk. f. ein Objektiv, 51. Tonzeichen, 52. aktiv, 54. Durchfahrt, 55. Grünfläche, 56. Sohn d. Daidalos, 60. Hochgebirge i. Nordafrika, 62. im Raum, 64. Schlafstatt, 65. dt. Grenzfluss, 67. Abschiedswort

Preisrätsel



Sag mir, wie viele Kraniche können wir falten?

Die Geschichte des Mädchens Sadako geht seit den 1950-er Jahren um die Welt:

Sadako war 2 Jahre alt, als die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen wurde. Sie lebte nur 2 Kilometer von der Einschlagstelle entfernt und erkrankte 10 Jahre später an Leukämie. Um die "Atombombenkrankheit" zu besiegen, faltete Sadako 1000 Origami-Kraniche; dennoch starb sie im Oktober 1955. Anlässlich des Jahrestags der Atombombenabwürfe auf die beiden japanischen Städte am 6. und 9. August 1945 fragt die LINKE zum Pressefest der kleinen Zeitungen: Wieviel Kraniche schaffen wir – gemeinsam mit unseren Gästen – zu falten? Angeleitet durch Alberto Jerez, Künstler aus Eberswalde, kann jede/r mitmachen.

Pressefest der kleinen Zeitungen am 10. August in Bernau

Zum diesjährigen Pressefest der kleinen Zeitungen laden die Offenen Worte, die Landesarbeitsgemeinschaft "Rote Reporter" sowie der Barnimer Kreisverband der LINKEN am 10. August am traditionellen Standort vor der Stadthalle in Bernau ein.

Die schöne Tradition des Spendenlaufes wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Ganztags wird es auf der Bühne ein abwechslungsreiches Programm aus politischen Talks und Musikangeboten geben. Kleine Zeitungen stellen sich vor und Angebote für Kinder wird es ebenfalls geben.

